

Dienstag, 03. September 2024, Usinger Neue Presse / Lokales

Familientreffen des sozialen Engagements

NEU-ANSPACH - Sommerfest des Generationen-Netzwerks vereint alle Akteure in gemütlicher Runde

VON FRANK SALTENBERGER



Musik zum Austausch an den Tischen. Noch hatten die Kinder Platz zum Spielen, aber es sollte noch voller werden. FOTO: Saltenberger

Zwei Stündchen Sommerausklang in entspannter Atmosphäre, das klingt nicht schlecht. Viele hoffen zwar, dass es mit dem Sommer noch nicht so schnell vorbei ist und die Temperaturen im Herbstmonat September lassen den Optimismus auch zu.

Am vorletzten Augusttag hatte das Generationen-Netzwerk Neu-Anspach zum Sommerfest eingeladen, eine Veranstaltung im Rahmen des „Anspacher Sommers“. Zielgruppe waren alle Netzwerkpartner mit Mitarbeitern, Freunden und Förderern, sowie Neu-Anspacher Bürgern.

Bob Dylan und viele Wasserbälle

Schauplatz war das Café Hartel, selbst Netzwerker, aber wie für ein Sommerfest zu erwarten war, fand das meiste im kleinen Garten statt, wo ein Zeltpavillon als Schattenspender gerne aufgesucht wurde, aber um 18 Uhr, der Startzeit des Festes, war die Sonne auch schon auf dem Sprung in die Nacht. Ein Pavillon beschirmte auch die Live-Musik, die namentlich passend Andy Sommer beisteuerte. Songs zur Gitarre, die fast jeder kennt. Zum Zuhören geeignet, störten sie die Unterhaltungen an den Tischen dennoch nicht, trugen dagegen zur entspannten Atmosphäre erheblich bei, Bob Dylan zum Beispiel ist unaufdringliche Musik, die es textmäßig allerdings in sich hat.

Einige Kinder wuselten zwischen den Erwachsenen herum, warfen sich inmitten der Kaffee-Gesellschaft Bälle zu. Leichte luftgefüllte Wasserbälle waren es, die, da wo sie landeten, keinen Schaden anrichteten. Hier und da kickte ein Erwachsener gerne mit. Der Veranstalter hatten sie für die Kinder besorgt. Versorgt wurden die Gäste mit erfrischenden Getränken, aber auch mit veganen Salaten und Tiramisu.

Das alles war Programm genug, denn das gesellige Beisammensein diente dem Austausch, den Gesprächen unter allen Netzwerk-Aktiven und das sind eine ganze Menge: Das erste Anspacher Kult(ur) Theater, der Arbeitskreis Flüchtlinge Neu-Anspach, der Ausländerbeirat, das Basa Café Hartel, der BUND/Kreisverband Hochtaunus, die Caritas, die Christuskirche Neu-Anspach, das Taunus-Frauen-Netzwerk „Die Feldbergerin“, auch die evangelische Kirchengemeinde Hausen- Westerfeld, das Familienzentrum GANZ, der Kinder- und Jugendhospizdienst Bad Homburg, das Mutter-Kind-Zentrum Mini Mumm, der Schwimmbadförderverein NapS, die Tagespflege Neu-Anspach, die Initiative „Tat mit Rad“, der VzF Taunus und schließlich auch die Stadt Neu-Anspach werden auf der langen Liste des Netzwerks aufgeführt.

Kontakte pflegen und neue knüpfen

Im Jahr 2017 wurde das Generationen-Netzwerk Neu-Anspach ins Leben gerufen, mit dem klaren Ziel, die Vernetzung aller gemeinwohlorientierten Vereine und Institutionen in Neu-Anspach zu fördern. Die Grundidee hinter dem Generationen Netzwerk Neu-Anspach ist genauso simpel wie effektiv: Durch die Bündelung der Arbeit aller Netzwerkpartner sollen deren Angebote für alle Bürgerinnen und Bürger besser sichtbar und leichter zugänglich gemacht werden. Dies trägt dazu bei, das Gemeinwohl in Neu-Anspach zu fördern und die Lebensqualität für alle Einwohnerinnen und Einwohner zu steigern.

Die Netzwerkpartner unterstützen sich auch gegenseitig und bieten, wie das Sommerfest zeigte, vielen einen Begegnungsraum für soziale Kontakte. So wird der Zusammenhalt innerhalb des Netzwerks und die soziale Gemeinschaft in der Kleeblattstadt gestärkt.

Die Stadt informiert auf ihrer Webseite unter „Leben in Neu-Anspach“ über das Netzwerk und die Ansprechpartner.